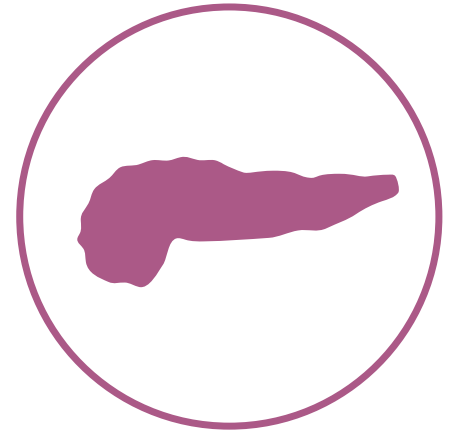




Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse

BAUCHSPEICHELDRÜSENENTZÜNDUNG BEI KATZEN

Obwohl die genaue Häufigkeit der Bauchspeicheldrüsenentzündung bei Katzen nicht bekannt ist, gilt sie heute als eine häufige und klinisch signifikante entzündliche Erkrankung der exokrinen Bauchspeicheldrüse bei Katzen.



Die Bauchspeicheldrüsenentzündung wird anhand der Histologie in akute und chronische Formen unterteilt, nicht nach dem zeitlichen Verlauf, wie dies bei anderen Erkrankungen der Fall sein kann.¹⁻³ Beide Formen können leicht bis schwerwiegend sein. Die chronische Bauchspeicheldrüsenentzündung, die bei Katzen häufiger vorkommt als die akute Form,² verläuft jedoch eher mild, während die akute Bauchspeicheldrüsenentzündung in der Regel schwerer verläuft.⁴

Die klinischen Symptome einer Bauchspeicheldrüsenentzündung bei Katzen sind vage, unspezifisch und häufig subtil.^{3,5} Die häufigsten klinischen Symptome und körperlichen Untersuchungsergebnisse sind unabhängig von der Art der Bauchspeicheldrüsenentzündung Lethargie, teilweise oder vollständige Anorexie, Dehydrierung und Gewichtsverlust. Weitere klinische Symptome und Befunde können Erbrechen, Hypothermie, Durchfall, Bauchschmerzen, blasse Schleimhäute und Ikterus umfassen.^{3,5-7} Das klinische Krankheitsbild kann durch eine oder mehrere gleichzeitige Erkrankungen kompliziert sein, darunter Diabetes mellitus, chronische Enteropathien, hepatische Lipidose und Cholangitis.^{4,6,7}

Die Behandlung von Katzen mit Bauchspeicheldrüsenentzündung ist in der Regel eine unterstützende Behandlung, die auf die Bekämpfung der Symptome abzielt. Aufgrund der Anorexie und des Risikos, eine hepatische Lipidose zu entwickeln, müssen Katzen mit mittelschwerer bis schwerer Erkrankung typischerweise für eine intensive medizinische Behandlung und Futterunterstützung in eine Tierklinik gebracht werden. Katzen mit einer leichten Erkrankung können oft ambulant mit einer Futterumstellung und medizinischer Behandlung betreut werden.

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)



Eine Bauchspeicheldrüsenentzündung bei Katzen ist nicht dasselbe wie eine Bauchspeicheldrüsenentzündung bei kleinen Hunden. Im Gegensatz zu Hunden wurde die Bauchspeicheldrüsenentzündung bei Katzen nicht mit dem Body Condition Score, ernährungsbedingten Unverträglichkeiten oder der Einnahme von Medikamenten in der Vergangenheit in Verbindung gebracht. Mehr als 95 % der Fälle von Bauchspeicheldrüsenentzündung bei Katzen gelten als idiopathisch.⁴

Kernbotschaften

- Die Behandlung von Katzen mit Bauchspeicheldrüsenentzündung wurde in eine stationäre und eine ambulante Behandlung unterteilt, weil:
 - eine eindeutige Diagnose der akuten oder chronischen Bauchspeicheldrüsenentzündung nicht immer möglich ist⁸
 - eine Biopsie der Bauchspeicheldrüse nur selten durchgeführt wird, insbesondere in Praxen für Erstuntersuchungen, da die Patienten oft ein hohes Anästhesierisiko aufweisen⁶
 - mit der ersten medizinischen Behandlung nicht gewartet werden sollte, bis die Diagnose durch die Histopathologie¹ bestätigt ist, da die Ergebnisse die Behandlung des Patienten wahrscheinlich nicht ändern werden⁷
- Unabhängig von der Art der Bauchspeicheldrüsenentzündung konzentriert sich die Behandlung von Katzen mit Bauchspeicheldrüsenentzündung auf eine Kombination aus Kontrolle der Übelkeit und/oder des Erbrechens, Schmerzbehandlung, Ernährungsunterstützung einschließlich der Erwägung von Appetitanregung und parenteraler Cobalamin (Vitamin B12)-Gabe, wenn dies angezeigt ist, sowie dem Ersatz von Flüssigkeiten und/oder Elektrolyten.

Ambulante Fütterungsberatung

- Da die chronische Bauchspeicheldrüsenentzündung häufig gleichzeitig mit anderen Erkrankungen auftritt und es keine spezifischen Behandlungsmöglichkeiten (außer symptomatischer und unterstützender Pflege) gibt, hat die Behandlung der Begleiterkrankung in der Regel klinische Priorität.^{4,8}
- Um festzustellen, ob das Futter für den Patienten geeignet ist, sollte eine Ernährungsanalyse durchgeführt werden, die auch eine Bewertung des Nährstoffgehalts des aktuellen Futters beinhaltet.
 - Eine Futterumstellung ist in der Regel nicht erforderlich, **es sei denn**, es liegt eine begleitende Erkrankung oder eine anhaltende Hyperlipidämie vor.
 - Ein fettarmes Futter und/oder eine Ergänzung mit Omega-3-Fettsäuren kann Katzen mit anhaltend erhöhtem Cholesterinspiegel zugutekommen.⁸

Fütterung von Katzen mit Bauchspeicheldrüsenentzündung in der Tierklinik

- Viele Katzen mit Bauchspeicheldrüsenentzündung weisen eine Anorexie oder Hyporexie von unterschiedlicher Dauer auf. Eine frühzeitige enterale Ernährung wird empfohlen, um hepatische Lipidose, Protein-Energie-Mangelernährung, Atrophie der Darmzotten, bakterielle Translokation und Muskelschwund zu verhindern. Der derzeitige Therapiestandard ist:¹
 - Verabreichung von Antiemetika sofort bei der Vorstellung und dann nach Bedarf, um Übelkeit und Erbrechen zu lindern
 - Beginn der enteralen Ernährung so bald wie möglich
 - Wenn die orale Aufnahme unzureichend ist, kann ein Appetitanreger helfen, die freiwillige Nahrungsaufnahme wiederherzustellen und die orale Ernährung zu ermöglichen.

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Kernbotschaften (Fortsetzung)

- Eine Magensonde sollte gelegt werden, wenn eine Katze nicht auf ein appetitanregendes Mittel anspricht, längere Zeit an Appetitlosigkeit leidet oder eine schwere Bauchspeicheldrüsenentzündung mit oder ohne Begleiterkrankung hat.
- Magensonden (z. B. nasogastrale, nasoösophageale und Ösophagostomie) werden gut vertragen, ermöglichen eine bequeme Zufuhr von Nährstoffen und sind mit wenigen Komplikationen verbunden.
- Nasösophageale und nasogastrale Magensonden sind gute Optionen für die erste oder kurzfristige Versorgung, da sie ohne Sedierung eingeführt werden können. Aufgrund ihres geringen Durchmessers eignen sich diese Schläuche nur für Flüssigfutter.
- Wenn die Katze für eine Vollnarkose stabil ist und eine langfristige unterstützte Fütterung vorgesehen ist, werden Ösophagostomiesonden gut vertragen. Ösophagostomiesonden ermöglichen eine maßgeschneiderte Fütterung von Dosenfutter in Form von Brei.
- Wenn der Patient erbricht, ist es wichtig, dass Sie die Platzierung der Magensonde vor jeder Anwendung bestätigen.
- Die Ernährungsbedürfnisse von stationären Katzen mit Bauchspeicheldrüsenentzündung sind nicht bekannt. In den meisten Fällen wird ein leicht verdauliches Futter mit hohem Proteingehalt (7 – 8 g/100 kcal ME oder > 40 % der ME-Kalorien) und wenig Kohlenhydraten empfohlen.
- Wenn die Katze freiwillig frisst, können Sie ihr nach und nach Futtermittel für die Intensivpflege und Genesung oder für die Behandlung von Magen-Darm-Erkrankungen geben. Bei Verdacht auf Futtermittelunverträglichkeiten kann eine hydrolisierte oder neuartige Proteinnahrung erforderlich sein.
- Wenn eine nasophageale Ernährungssonde gelegt wurde, kann ein flüssiges veterinärmedizinisches Futter gefüttert werden, das für die Rekonvaleszenz oder die Intensivpflege entwickelt wurde. Diese Futtersorten haben eine hohe Energiedichte und enthalten in der Regel einen mäßigen bis hohen Proteingehalt.
 - In einer retrospektiven Studie, bei der die nasogastrale Sondenernährung bei Katzen mit akuter Bauchspeicheldrüsenentzündung untersucht wurde, wurde die Fütterung einer flüssigen enteralen Nahrung mit hohem Fettgehalt (45 % der Gesamtkalorien) und mäßigem Eiweißgehalt (35% der Gesamtkalorien) gut vertragen.⁹
- Bei der Fütterung von stationär behandelten Katzen mit Anorexie sollte die Nahrung schrittweise über mehrere Tage hinweg wieder zugeführt werden, um ein Refeeding-Syndrom zu vermeiden.
- Der Ausgangspunkt für die künstliche Beifütterung ist die Berechnung des Ruheenergiebedarfs (RER) des Patienten:
 - $RER \text{ (kcal/Tag)} = 70 \times BW^{0,75}$ oder $RER \text{ (kJ/Tag)} = 293 \times BW^{0,75}$
- Füttern Sie am ersten Tag 25 % bis 33 % des berechneten RER, verteilt auf 4 oder mehr Fütterungen täglich. Bei Bolusfütterung sollte die pro Fütterung verabreichte Menge auf 5 bis 10 ml/kg Körpergewicht begrenzt werden. Füttern Sie langsam über 10 bis 15 Minuten, damit sich der Magen ausdehnen kann.¹⁰
- Achten Sie auf Anzeichen von Übelkeit wie Sabbern oder Lecken der Lippen. Unterbrechen Sie bei diesen Anzeichen vorübergehend die Fütterung und nehmen Sie sie wieder auf, wenn die Situation geklärt ist.
- Wenn die Nahrung gut vertragen wird, kann der Prozentsatz des RER alle 12 bis 24 Stunden um 25 % bis 33 % erhöht werden, bis der volle RER erreicht ist.
- Bei Katzen mit schwerer Bauchspeicheldrüsenentzündung, hartnäckigem Erbrechen und anhaltender Anorexie sollte eine teilweise oder vollständige parenterale Ernährung in Betracht gezogen werden, um eine weitere Unterernährung zu verhindern.¹¹

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Literatur

1. Armstrong, P. J., & Crain, S. (2015). Feline acute pancreatitis: Current concepts in diagnosis and therapy. *Today's Veterinary Practice*, 5(1), 22–27.
2. De Cock, H. E. V., Forman, M. A., Farver, T. B., & Marks, S. L. (2007). Prevalence and histopathologic characteristics of pancreatitis in cats. *Veterinary Pathology*, 44(1), 39–49. doi: 10.1354/vp.44-1-39
3. Ferreri, J. A., Hardam, E., Kimmel, S. E., Saunders, H. M., Van Winkle, T. J., Drobatz, K. J., & Washabau, R. J. (2003). Clinical differentiation of acute necrotizing from chronic nonsuppurative pancreatitis in cats: 63 cases (1996–2001). *Journal of the American Veterinary Medical Association*, 223(4), 469–474. doi: 10.2460/javma.2003.223.469
4. Forman, M. A., Steiner, J. M., Armstrong, P. J., Camus, M. S., Gaschen, L., Hill, S. L., Mansfield, C. S., & Steiger, K. (2021). ACVIM consensus statement on pancreatitis in cats. *Journal of Veterinary Internal Medicine*, 35(2), 703–723. doi: 10.1111/jvim.16053
5. Hill, R., & Van Winkle, T. Acute necrotizing pancreatitis and acute suppurative pancreatitis in the cat. A retrospective study of 40 cases (1976–1989). *Journal of Veterinary Internal Medicine*, 7(1), 25–33. doi: 10.1111/j.1939-1676.1993.tb03165.x
6. Armstrong, P. J., & Williams, D. A. (2012). Pancreatitis in cats. *Topics in Companion Animal Medicine*, 27(3), 140–147. doi: 10.1053/j.tcam.2012.09.001
7. Bazell, J., & Watson, P. (2014). Pancreatitis in cats: Is it acute, is it chronic, is it significant? *Journal of Feline Medicine and Surgery*, 16(5), 395–406. doi: 10.1177/1098612X14523186
8. Mansfield, C. (2016). The challenges of pancreatitis in cats: A diagnostic and therapeutic conundrum. In S. Little (Ed.), *August's consultations in feline internal medicine* (Volume 7, pp. 169–179). Elsevier.
9. Klaus, J. A., Rudloff, E., & Kirby, R. (2009). Nasogastric tube feeding in cats with suspected acute pancreatitis: 55 cases (2001–2006). *Journal of Veterinary Emergency and Critical Care*, 19(4), 337–346. doi: 10.1111/j.1476-4431.2009.00438.x
10. Perea, S. C. (2008). Critical care nutrition for feline patients. *Topics in Companion Animal Nutrition*, 23(4), 207–215. doi: 10.1053/j.tcam.2008.08.001
11. Jensen, K. B., & Chan, D. L. (2014). Nutritional management of acute pancreatitis in dogs and cats. *Journal of Veterinary Emergency and Critical Care*, 24(3), 240–250. doi: 10.1111/vec.12180

Das Purina Institute möchte bei Fragen der Haustiergesundheit den Aspekt der Ernährung in den Mittelpunkt stellen. Dazu bieten wir benutzerfreundliche und wissenschaftlich fundierte Informationen, die dazu beitragen, dass Haustiere länger und gesünder leben.